

Peter Eichenseher AfD

Peter Eichenseher Große Str. 14, 33014 Bad Driburg

Kreis Höxter
An den Leiter der Straßenverkehrsbehörde
Herrn Derenthal

Große Str. 14
33014 Bad Driburg
0175 4509986
eichenseher.peter@t-online.de
<https://www.facebook.com/AfD.Bad.Driburg/>

verkehrslenkung@kreis-hoexter.de

1.10.2026

Geplanter Kreisverkehr Pyrmonter Straße/Konrad-Adenauer-Ring Bad Driburg

Sehr geehrter Herr Derenthal,

die am 28.9.2026 beschlossene Planung des Kreisverkehrs Pyrmonter Straße/
Konrad-Adenauer-Ring in Bad Driburg sollte vor dem Baubeginn 2027 noch einmal gründlich
hinsichtlich Verkehrssicherheit und Praktikabilität betrachtet werden.

Aus den möglichen Kreisverkehrslösungen wurde hier die komplizierteste und
konfliktreichste gewählt. Auf Grund der beengten Platzverhältnisse ist die jetzt beschlossene
Kreisverkehrsvariante mit einem Hochbordradweg nicht nur stauträchtig und gefährlich
sondern auch untauglich, um die hohe Verkehrsbelastung in den Spitzenzeiten zu
bewältigen. Ob hier die Radwegebenutzungspflicht überhaupt greift, ist auf Grund der zu
engen, winkeligen Radwegführung zweifelhaft.

Bei der Vorstellung der Entwurfsplanung 2024 haben wir bereits auf diese Problematik
hingewiesen. Angesichts der jetzt vorliegenden Ausführungsplanung ist die Forderung für die
Mischverkehrsvariante ohne Radweg noch dringlicher.

Begründung

Der traditionelle Kreisverkehr ist eine einfache, überschaubare und auch konfliktarme
Verkehrslösung, die das Unfall- und Staurisiko für alle Verkehrsteilnehmer senkt.
Es gibt für die in den Kreis einfahrenden nur eine einzige Aufmerksamkeitsebene: Wer sich
im Kreis befindet hat immer Vorfahrt. Für den einfahrenden Verkehrsteilnehmer sind die
Lücken im ausschließlich von links kommenden Mischverkehr sehr einfach und übersichtlich
festzustellen. Alle im Kreisverkehr fahrenden Fahrzeuge haben das gleiche
Geschwindigkeitsniveau, weil im Kreisverkehr grundsätzlich Überholverbot gilt. Diese
einfache Verkehrslösung ist in der Südstadt (Dringenberger Straße) gewählt worden und
funktioniert dort sehr gut.

Bestückt man nun einen Kreisverkehr mit Zebrastreifen (FGÜ), hat der einfahrende
Verkehrsteilnehmer statt einer Aufmerksamkeitsebene schon drei Ebenen zu beachten,

bevor er in den Kreisverkehr einfahren kann.

Wird der Zebrastreifen im vorliegenden Fall zusätzlich kombiniert mit einem bevorrechtigten Radweg, wird aus dem einfachen Kreisverkehr ein ziemlich komplexes und risikoreiches Gebilde. Der einfahrende Verkehrsteilnehmer muss jetzt nämlich vier Aufmerksamkeitsebenen bewältigen, bevor er in den Kreisverkehr einfahren darf:

1. Fahrzeuge im Kreisverkehr,
2. am linken Fahrbahnrand stehende oder gehende Fußgänger,
3. am rechten Fahrbahnrand stehende oder gehende Fußgänger,
4. von links kommende Radfahrer, E-Roller, Pedelec-Fahrer.

Losfahren darf der einfahrende Verkehrsteilnehmer also erst, wenn alle vier Aufmerksamkeitsebenen gleichzeitig und eindeutig signalisieren: „Weg frei.“ Insbesondere bei hoher Verkehrsbelastung erfordert diese Entscheidung Zeit und ist eine häufige Ursache für Staus.

Sämtliche Vorteile der einfachen Verkehrslösung „Kreisverkehr“ werden durch die vorgelegte Detailplanung zunichte gemacht. Aus der stauvermeidenden und risikoarmen Kreisverkehrslösung wird durch die Überfrachtung ein unfallträchtiges Gebilde mit vielen Konfliktpunkten. Der Stau ist damit vorprogrammiert.

Drei Aspekte dürfen zudem nicht übersehen werden: Radfahrer und E-Roller haben heute ein sehr viel höheres Geschwindigkeitsniveau als früher und ihr Verkehrsverhalten ist schwerer vorhersehbar.

Da auch der ausfahrende Verkehr betroffen ist, kann es im worst case zum Stau im Kreisverkehr kommen.

Bei ausfahrenden LKW steigt zudem das Risiko der gefürchteten Unfälle zum Nachteil der (schnellen) Radfahrer.

Ich bitte Sie deshalb, die Planung hinsichtlich der Verkehrssicherheit zu prüfen und der Stadt Bad Driburg gegebenenfalls einen Hinweis zur Planänderung zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Eichenseher
und die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Bad Driburg

Quellen:

„Demnach haben Radfahrende das höchste Unfallrisiko, wenn sie zusammen mit Fußgänger:innen außen um den Kreisverkehr herumgeführt werden und Vorrang vor dem Autoverkehr haben.“

<https://dasfahrradblog.blogspot.com/2024/03/wie-riskant-sind-kreisverkehre-fur.html>

"Die Sicherheit von Radfahrenden in Kreisverkehren hängt dabei maßgeblich von deren baulicher Gestaltung ab: Gibt es gute Sichtbeziehungen? Ist der Kreisverkehr ausreichend dimensioniert? Je nach Ausgangssituation

und Verkehrsbelastung kann der Radverkehr im Kreisverkehr im Mischverkehr geführt werden oder als Radweg um den Kreisverkehr herum. In einer Studie der Unfallforschung der Versicherer (UDV) aus dem Jahr 2017 stellten sich umlaufende Radwege mit Bevorrechtigung der Radfahrenden an den Querungsstellen als besonders unfallträchtig heraus.

https://www.mobiltaetsforum.bund.de/SharedDocs/Termine/DE/Webinar/Webinar2/Diskurs-am-Dienstag_Kreisverkehre_Sichere_Knotenpunkte_Radverkehr_250603.html

Planunterlagen Kreisverkehr Pyrmonter Straße:

Plan als pdf

<https://bad-driburg.rim.gkdpb.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZeDtfM1ZW9iKvuCMSVNqSEVh-kUsFyJ6nBm-uV0pt-F/Ausfuehrungsplanung.pdf>

Beschlussvorlage im Ratsinfosystem

https://bad-driburg.rim.gkdpb.de/vorgang/?_id=UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZVbmeRiM7dIPTt4-tdb8NVs